

Beschluss des Landrats vom 21.03.2024

Nr. 480

16. U-Abo für FHNW-Studierende bis zu den Standorten Brugg und Olten 2023/493; Protokoll: gs

Jan Kirchmayr (SP) gibt eine Erklärung ab: Er dankt für die Beantwortung der Interpellation – und das Einbringen des Anliegens im TNW durch den Baudirektor. Es ist bedauerlich (es wurde in der BPK mehrfach diskutiert), dass diese Anliegen, wie sie vom Parlament beschlossen wurden, mehrfach abgelehnt wurden. Immerhin hat man diesmal mit dem Kanton Basel-Stadt am gleichen Strang gezogen. Mit der Umsetzung des Postulats von Sandra Strüby und der Einführung des Modular-Abos gibt es jetzt immerhin einige Verbesserungen für die Studierenden. Das ist begrüßenswert. Es ist zu hoffen, dass dies auch genutzt wird. Wichtig ist trotzdem das Bewusstsein, dass es vier FHNW-Trägerkantone gibt – und die FHNW ihre Hochschulen an neun Standorten platziert hat. Bei der Gründung der Fachhochschule war es eigentlich die Idee, dass die Mobilität der Studierenden gefördert werden soll. Diese wird auch damit symbolisiert, indem eine S-Bahn-Flirt-Komposition in den FHNW-Farben angemalt ist. Für die Zukunft ist zu wünschen, dass für diese gewünschte Mobilität auch ein entsprechendes Angebot geschaffen wird, mit dem die Studierenden günstig unterwegs sein können, wenn sie an den verschiedenen Standorten studieren.

://: Die Interpellation ist erledigt.
